

# Hafenschule Offenbach am Main

(Wettbewerbstitel: Vierzügige Grundschule, Kindertagesstätte und Sporthalle in Offenbach am Main)

**wa-ID: wa-2011646**

**Architekten/Architects**

Waechter + Waechter Architekten BDA,  
Darmstadt  
Prof. Felix und Sibylle Waechter

**Mitarbeit**

Leander Otto · Ella Beinhofer  
Esther Ferreira Lopes · Michael Kohaus  
Karina Koch · Bettina Strößinger  
Kathrin Sattler

**Objektüberwachung**

Architekturbüro Werner Faust, Münster

**Freianlagen**

foundation 5+ landschaftsarchitekten, Kassel  
LP 6-9: mit Latz Riehl Partner, Kassel

**Fachplaner/Engineers**

Tragwerk  
Mathes Beratende Ingenieure GmbH, Chemnitz

Bauphysik  
Müller-BBM GmbH, Planegg

TGA  
CSZ Ingenieurconsult  
Cornelius - Schwarz - Zeitler GmbH, Darmstadt

Brandschutz  
IBC Ingenieurbau-Consult GmbH, Mainz

**Fotos/Photographs**

Thilo Ross Fotografie, Heidelberg

**Lufffoto/Aerial Photo**

**wa wettbewerbe aktuell**

**Bauherr/Client**

Stadt Offenbach  
Stadtplanung, Verkehrs- u. Baumanagement  
Bereich Hochbaumanagement

**Standort/Location**

Hafenallee 15 · 63067 Offenbach am Main

**Projektdaten/Technical Data**

Wettbewerbsdokumentation siehe **wa** 10/2011  
Platzierung des Wettbewerbsentwurfes 1. Preis  
Planungsbeginn 2014  
Bau ab 06/2015  
Fertigstellung 08/2017  
Brutto-Rauminhalt (BRI) 45.794 m<sup>3</sup>  
Hauptnutzfläche (HNF) 10.748 m<sup>2</sup>  
Kosten gesamt (brutto) € 26,6 Mio.

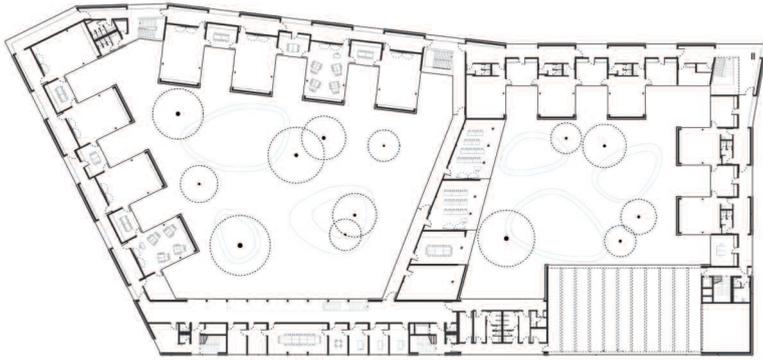


Wettbewerbslageplan M. 1:3.500

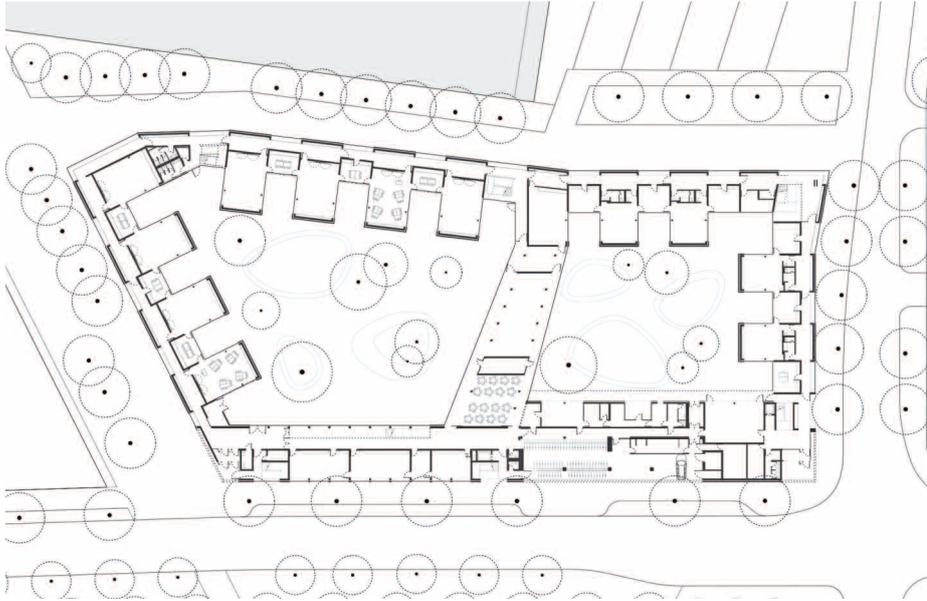


Realisierungsplan M. 1:3.500





1. Obergeschoss M. 1:1.250



Erdgeschoss M. 1:1.250



Schnitte M. 1:1.250



## Kommentar der Architekten

„Ein Haus wie eine kleine Stadt. Eine kleine Stadt wie ein großes Haus“ Aldo van Eyck. Wie ein Schutzgürtel umschließen Grundschule, Kindergarten und Sporthalle einen großen Hof, der als grüne Mitte das Herz der beiden Einrichtungen bildet und als Spiel- und Lernbereich genutzt wird. Der 5-geschossige Fachklassentrakt und die übereinander angeordneten Sporthallen bilden die städtebaulich gewünschte kraftvolle 5-geschossige Raumkante zur Hafenallee. Der Eingang zum neuen Quartier auf der Konversionsfläche des alten Hafenviertels in Offenbach wird mit der Sporthalle auf der Ecke besonders markiert. Die Klassen- und Gruppentrakte der Grundschule und der Kindertagesstätte fahren in abgetreppter Höhe die Blockkanten nach, so dass auch der neue Quartiersplatz am Hafenbecken mit einer Platzwand einen eindeutigen Abschluss findet.

Zum Innenhof entsteht aus den wechselnden Nutzungsbereichen eine „weiche“, feingliedrige und kleinmaßstäbliche Struktur mit einzelnen, sehr gut ablesbaren „Klassenhäusern“. Trotz der Größe und der nach außen gewünschten Urbanität wird nach innen eine den Kindern angemessene Maßstäblichkeit, Kleinteiligkeit – eine kleine Stadt in dem großen Haus erreicht. Zur optimalen natürlichen Belichtung der kompletten Raumtiefe, d.h. aller Schülerarbeitsplätze sind die Klassenräume zweiseitig in den ruhigen Innenhof belichtet. Idealtypisch sind zwischen zwei Klassenräumen jeweils die Gruppenräume angeordnet. Da die Erschließung der Gruppenräume von der Stirnseite (=Lehrerseite) erfolgt, können die Lehrer die Differenzierungsbereiche gut einsehen. Jeweils 4 Klassenräume mit 2 Gruppenräumen und einem Vorbereitungsbereich werden zu klar ablesbaren Jahrgangsbereichen zusammengefasst.

Die Klassenhäuser werden durch eine ringförmige, promenadenartige Schulstraße zusammengebunden und erschlossen, den Zauber des Wassers, des nahen Mains immer im Blick. Rücksprünge, Aufweitungen vor den Klassenräumen dienen als gut nutzbare Garderobebereiche. Der räumliche Wechsel zwischen Enge und Weite wird durch den Wechsel der geschlossenen und transparenten Fassadenflächen unterstrichen, so dass ein vielfach gegliederter, räumlich abwechslungsreicher, lichtdurchfluteter Flur mit Sitz- und Spielbereichen, Lufträumen etc. als kommunikative Erschließungsfläche entsteht. Die ringförmige Wegführung ermöglicht kurze Wege und eine einfache und übersichtliche Orientierung. In den Wegering eingestreut sind zweiläufige Treppen, die einen direkten Zugang in bzw. aus dem Freibereich ermöglichen.

Der Hauptzugang liegt gut auffindbar zwischen dem Klassenring und dem Fachklassenriegel; der anschließende Grünstreifen dient als Vorfeld. An die großzügige, offene Eingangshalle schließen im Erdgeschoss Nutzungen wie Jugendzentrum und Betreuung an; die Verwaltung liegt im 1. Obergeschoss und ist über einen Luftraum bzw. eine einladende Freitreppe räumlich und funktional direkt an den Haupteingang angebunden. Die Fachklassen im Obergeschoss sind ebenfalls nach Süden ausgerichtet, so dass im Gesamtensemble keine Unterrichtsräume ohne direktes Sonnenlicht nach Norden liegen. Die Gemeinschaftsbereiche mit den von beiden Einrichtungen zu nutzenden Räumen (Cafeteria, Mehrzweckraum, Bibliothek) sind zentral in der Hofmitte in einem eingestellten Riegel angeordnet, der zugleich die Freibereiche der Einrichtungen trennt, so dass gegenseitige Störungen auszuschließen sind. Die offene Konzeption dieser Bereiche ermöglicht vielfältige kreative Aktivitäten, wobei die Hofflächen durch die großen Öffnungen in die Nutzung eingebunden werden können.

Analog zu den „Klassenhäusern“ umschließen die jeweils beidseitig belichteten Gruppenräume der Kindertagesstätte den ruhigen Innenhof. Zwischen den Gruppenräumen liegen die Intensivräume. Die räumliche Zonierung und Ausgestaltung ermöglicht sowohl Transparenz und Offenheit als auch Rückzug. Den ebenerdigen Krippenräumen sind jeweils eigene Terrassen und Gartenräume zum Spielen zugeordnet. Für jede Gruppe sind im Eingangsbereich der Gruppenräume die erforderlichen Nassbereiche vorgesehen. Davor liegen die Garderobenbereiche – die Erschließung ist mit schönem Blick nach außen als vielgestaltiger Spielflur konzipiert.

Die Spielfelder der Sporthalle sind übereinander angeordnet. Die erforderlichen Nebenräume mit Umkleiden und Geräteräumen sind jeweils stirnseitig vorgelagert. Durch die Lage der Treppenhäuser ist eine separate Erschließung der Sporthallen möglich. Zugleich sind die Sporthallen an das ringförmige Wegenetz der Schule angebunden, so dass diese auch von den Klassen direkt erreicht werden können.

Durch die zurückhaltende, der Bauaufgabe angemessene Architektursprache fügt sich der Baukörper sehr gut in den heterogenen Kontext mit dem gründerzeitlich geprägten Nordend und dem neuen Hafenviertel ein. Aufgrund der geringen Spannweiten ist die Konstruktion sehr wirtschaftlich. Das massive Sichtmauerwerk aus dünnformatigen, hellen, farblich changierenden Steinen unterstreicht den gewünschten urbanen Charakter, ist aber zugleich lebendig und kleinteilig.



## Comments of the architects

„A house like a small town. A small town like a big house.“ Aldo van Eyck. Like a protective belt, primary school, kindergarten and sports hall enclose a large courtyard, which forms the heart of both facilities as a green centre. The 5-storey wing forms the powerful edge to the Nordring. The new district's entrance on the conversion area of the old harbour district is specially marked with the sports hall on the corner. The primary school and day-care centre follow the block edges at a stepped height, so the new harbour district square ends with a clear-cut wall.

The various school areas are facing the courtyard and form "classroom houses" with a delicate and small-scale structure. In spite of the size and the urbanity desired to the outside, inside a small scale adequate for children is achieved – a small town in the big house. The access of the group rooms takes place from the front (teacher side). 4 classrooms with 2 group rooms and a preparation area form the area for one grade.

The "classroom houses" are linked and accessed by a ring-shaped, promenade-like school street with a view of the water, providing short distances and easy orientation. The spatial change between narrow and wide is emphasized by the change of closed and transparent façade surfaces to create a light-flooded corridor with seating, play areas etc. Double staircases provide direct access to and from the outdoor area.

The main access is between the class ring and the wing for the special-subject classes; the adjoining green strip serves as apron. Linked to the entrance hall are youth centre and care; the administration is located on the 1st floor. All classrooms in the overall ensemble have direct sunlight. The jointly used areas (cafeteria, library etc.) are located in the middle of the courtyard in a set wing, which can be used for various activities. Analogous to the "classroom houses", the two-sided lit group rooms of the day-care centre enclose the courtyard. Between the group rooms are the intensive rooms. The spatial zoning and design allow transpa-

rency and openness, but also withdrawal. The creche rooms have their own terraces and garden areas. The wet areas are in the entrance area of the group rooms with cloakroom areas in the front.

The pitches of the sports hall are arranged above each other with changing and equipment rooms at the front. The sports halls can be accessed separately and are linked to the school's ring-shaped route.

The structure blends in with the heterogeneous context of the old Nordend and the new harbour district. Due to the small spans the construction is very economical. The massive exposed brickwork of small, bright, color changing stones underlines the desired urban character, but is at the same time lively and small-scale.

Beteiligte Hersteller u.a.

Ziegelfassade: Deppe Backstein-Keramik GmbH

Böden innen: Forbo Flooring GmbH

Innenleuchten: Lenneper GmbH & Co. KG

Außenleuchten: BEGA Gantenbrink-Leuchten KG

